
FSK Protokoll

FSK Januar 2019 im FB 20
Stefan P., Florian L., Fabian D.
9. November 2019



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

FB 20

1 Anwesende Fachschaften

FS 01 (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften): Yannick Schmidt, Katharina von Beren

FS 02 (Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften): Hien Le, Sebastian Gombert

FS Pädagogik Alexandra Catterfeld, Julia Stroh, Kai Runck

FS LaG Jonas Klesen, Tabea Künstler

FS Sport Tatjana Albert

FS 04 (Mathematik): Micky Geisler, Lukas Boudgoust, Peter Fürstenau, Nadine Theis

FS 05 (Physik): Leon Berghoff-Flüel, Elisa Steinrücken, Lisanne Gossel

FS 10 (Biologie): Louisa

FS 11 (Material- und Geowissenschaften): -

FS 13 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften): Özgür Güngör, Sebastian Koch, Hannah Schneider

FS 16 (Maschinenbau): Vincent Lessing, Pascal Roth

FS 18 (Elektrotechnik und Informationstechnik): Viktor Weinelt, Daniel Stein

FS 20 (Informatik): Fabian Damken, Florian Löhden

FS IST Hans Stenglein, Nora Simon

Beratend AStA: Thomas

2 Genehmigung der Protokolle

Februar Bereits genehmigt, wurde noch nicht hochgeladen. Wird angeschrieben

April-FSK (mit dem Stupa) es wird auf das Protokoll des Stupa verwiesen

Mai-FSK muss verschickt, genehmigt und hochgeladen werden

August-FSK wird angeschrieben

Oktober-FSK wird angeschrieben

November-FSK es wird nachgehakt

Dezember-FSK ist in Arbeit

3 Wichtiges aus den Fachschaften

3.1 FS 01

PO-Änderung 2020 Durch die Unterfinanzierung des Fachbereiches werden Module aus dem Katalog genommen Thema MIR-Modell: Forderung: Jeder Fachbereich muss in der Lage sein genügend Professoren einstellen zu können, unabhängig von MIR. Sonst ist die Qualität der Lehre und die Studierbarkeit an der TU Darmstadt auf lange Sicht gefährdet. Meinung: Es wäre gut, zu diesen Themen eine Resolution zu verfassen, die von der FSK und ggf. dem StudierendenParlament verabschiedet werden könnte Meinung: Es sollte weiter versucht werden, mit Aktionsmitteln Öffentlichkeit herzustellen Meinung: Es wäre besser, zunächst mit anderen Statusgruppen zu verhandeln Bemerkung: Im jüngsten Koalitionsvertrag wurde die Planung festgehalten, die QSL-Mittel in dieser Form abzuschaffen und in der Grundfinanzierung aufgehen zu lassen (S.186, Z.8029-8032) Meinung: Eine Resolution sollte nur verfasst werden, wenn sie auch von allen Fachbereichen getragen wird

3.2 FS 02

31.01. Absolvent*innenfeier, 18:00, Altes Maschinenhaus 31.01. Fachbereichsparty, Goldene Krone, 22:00 alle sind herzlich eingeladen es wird gefragt, wer bzgl einer Vereinsgründung beraten kann Informatik, Maschinenbau, E-Technik sind allzeit bereit Mathe wird sich vermutlich auch jemand finden

3.3 FS Pädagogik

Zielvereinbarungsentwurf des Präsidiums nach InEv liegt vor. die Inhalte werden am Fachbereich kontrolliert diskutiert

3.4 FS Sport

verschiedene Events organisiert, Planung Strategiewoche, ggf. Vereinsgründung, evtl LAFATA

3.5 FS Psychologie

richten evtl InSig-Treffen in SoSe19 aus ebenfalls Zielvereinbarungsentwurf des Präsidiums andiskutiert waren auf FS-Strategietagung (18.-20.) auf Burg Schwarzenfels in Sinnatal Inhalte: Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation mit Studis neu konzipiert, Sitzungsstruktur diskutiert, Kompetenzen entsandter FS-Mitglieder neu geregelt, Vorbereitung auf Fachbereichstag

3.6 FS 04

Neue Satzung für den Verein fast fertig Wir arbeiten an der Einrichtung einer Institution „Vertrauensperson“ Die Physik hatte die Idee schon mal auf einer FSK vorgestellt, mit denen koordinieren wir uns auch Zwei Vertrauenspersonen wurden ernannt, eine dritte wird gesucht HDA, ZSB und Studienkoordination sind begeistert, es gibt Unmengen an Unterstützungsangeboten

3.7 FS 05

zusammen mit den Mathematiker*innen soll die Institution Vertrauensperson etabliert werden Schulungen für Vertrauenspersonen sind geplant, andere Fachschaften eingeladen sich anzuschließen

3.8 FS 10

ein Frühlingsfest wird ausgerichtet, studentische Bands sollen eingeladen werden falls jemand studentische Bands kennt gerne melden es wurde mit irgendwem über den "Gender-Report" geredet

3.9 FS 13

Für die InEv trifft sich Fachschaftsintern eine AG, bei der das zukünftige Konzept festgelegt wird die Studiengangüberarbeitung im Rahmen der InEv wird vorbereitet Frage: Wie kann verhindert werden, dass die Profs den Studiengang verunstalten? Empfehlung: die Studierenden im Senatsausschuss Lehre einschalten, ua-lehre@d120.de

3.10 FS 16

Reakkreditierung steht an

3.11 FS 18

Wir richten eine Bundesfachschaftstagung im November aus , wir haben noch keine Ahnung wo die Leute unterkommen sollen. Vorschläge: Seminarräume auf dem Campus, Otto-B.-Halle, Eissporthalle, Studierendenwerk anfragen

Bei den nicht erwähnten Fachschaften gab es nichts neues.

4 Wichtiges aus den Gremien

4.1 AStA

Frage: Werden dieses Jahr noch Bundesfachschaftstagungen ausgerichtet? Etit entscheidet dies heute, sonst wird die nicht ausgerichtet. Nachtrag: Es wurde entschieden, dass Etit eine Bundesfachschaftstagung ausrichtet eventuell richtet Sport die LaFaTa aus Das Lastenfahrrad des AStA kann noch bis Ende Februar ausgeliehen werden.

4.2 Senat

Der KIVA-Lenkungskreis muss teilweise neu besetzt werden, die nächste Sitzung ist am 06.02. um 08:30 Uhr.

4.3 UV

Präsidenschaftswahl: Es sind aktuell zwei Kandidat*innen im Rennen Voraussichtlich wird es am 06.03. eine Wahl zwischen ihnen geben Morgen (23.01.2019) ist Universitätsversammlung. Dort werden vielleicht die Namen der beiden Präsidenschaftskandidat*innen bekannt gegeben. Es ist noch eine Kandidatin und ein Kandidat im Rennen. Es gibt demnächst Gespräche mit den Kandidat*innen Für uns werden Lisanne und Sushian »Sushi« Alipanahifard teilnehmen Lisanne nimmt für diese Gespräche gerne Fragen per Mail entgegen, gerne auch kritische Fragen, über fsk@d120.de AG Hörsaalsponsoring: Hat letzte Woche zum zweiten Mal getagt offene AG, wo jede*r gerne dran teilnehmen kann und die Protokolle lesen kann Hauptsächlich wurde mit Vizepräsident Rehahn gesprochen Aussagen: Hörsaalsponsoring wurde von Kanzler Efinger initiiert Herr Rehahn sei vor vollendete Tatsachen gestellt worden Es sei schwer für ihn gewesen, einen Überblick zu gewinnen Zukünftige Tätigkeiten der AG: Übersicht aller Sponsoringsaktivitäten an der Uni schaffen, insbesondere bzgl. jener an den Fachbereichen ist dies momentan nicht gegeben es soll ein dauerhaftes Sponsorings-Monitoring geschaffen werden, um mehr Transparenz zu erreichen Auch Alternativen zum Hörsaalsponsoring wurden diskutiert Career Center, welches Karriereberatung für Studis leistet ggf soll es Veranstaltungen geben, wo Studierende Stellen finden können Herr Rehahn war aufgeschlossen, bat um Vorschläge es soll einen "Beirat Hörsaalsponsoring" geben um die Handlungsfähigkeit zu erhalten es soll eine*n studentischen Vertreter*in dafür geben Lisanne würde sich dafür bereiterklären es ist noch nicht genau klar, was dieser Beirat genau machen soll am Fachbereich 18 ist ein ABB-Hörsaal geplant durch UV-Beschluss erstmal auf Eis gelegt

5 Vorbereitung Besuch des Studierendenwerkes

Vom Studierendenwerk kommen ein paar Personen und wollen über ein paar Themen mit den Studierenden der Fachschaftenkonferenz sprechen. Die Fachschaftenkonferenz will folgende Themen ansprechen

- Mikrowellenherde in der Mensa zum Aufwärmen mitgebrachter Speisen
- Automaten zum Aufladen der Athenekarten an den Wohnheimen
- Vorstellung in Orientierungswochen
- Katalog für Ausleihangebote

6 Besuch des Studierendenwerkes

Vom Studierendenwerk sind Gabi Ruschka (Sozialberatung), Susanne Schuckmann (Öffentlichkeitsarbeit), Louisa Frenzel (Interkulturelles Tutorenteam) und Rafael (comeTOgether) anwesend.

Sie sind in der FSK um die Arbeit aus ihren Bereichen vorzustellen.

Frau Schuckmann spricht davon, über die verschiedenen Angebote des Studierendenwerkes. Dabei geht sie auch auf die Gutscheinehefte ein. Auch gibt es den I-Punkt und fragt, ob dieser in den Fachschaftsräumen ausgelegt werden könnte. Weiterhin gibt es auch den Quirl, in dem auch Fachschaften und Hochschulgruppen für sich selber werben können.

Zwischen den Fachschaften der Lichtwiese und dem Studierendenwerk gibt es ein regelmäßiges Treffen und es kann sich dieses auch mit den Fachschaften der Stadtmitte vorstellen.

Es wird angeboten, dass die Fachschaften und das Studierendenwerk mehr zusammenarbeiten können, indem z.B. im Rahmen der Orientierungswoche indem die Gastronomie unterstützt wird oder auch das Bistro außerhalb der Öffnungszeiten geöffnet wird.

Weiterhin wird angemerkt, dass eine Mensa App entwickelt wird, die ab März erscheinen soll. Allgemein kann das Studierendenwerk auch über deren Kanäle Werbung für studentische Angebote zu machen.

Frau Frenzel stellt das Internationale Tutoren Team, welches es seit 2013 gibt, vor. Das Team besteht aus 20 ehrenamtliche Tutor*innen und hat das Motto *Let's celebrate diversity*. Es ist zur Unterstützung vor und während des Studiums. Die Ziele sind Vernetzung, Aufbau sozialer Netzwerke und keine Vereinsamung. Es gibt das Angebot, dass die Studierenden zu Behörden begleitet werden können um gedolmetscht werden. In Kooperation mit der H_DA gibt es noch diverse andere interkulturelle Angebote, welche auf der Homepage zu finden sind.

Es können unter team@itt.stwda.de oder l.frenzel@stwda.de gerne weitere Informationen eingeholt werden.

Frau Ruschka berichtet darüber, was die Sozialberatung alles macht. Unter anderem gibt es folgende Beratungen

- Studienfinanzierung, Arbeitsrecht, Minijobs, Krankenkasse, Versicherungsrecht
- Schwangerschaft und Studieren mit Kind
- für Studierende mit Handicap, Nachteilsausgleich

Dabei wird darauf hingewiesen, dass es alles vertraulich geschieht. Gerne kann auch per Email oder Telefon sich an sie gewandt werden.

Ein allgemeines Anliegen ist es den Kontakt zwischen den Fachschaften und dem Studierendenwerk zu stärken. Kontaktdaten

- Louisa Frenzel: l.frenzel@stwda.de
- Gabi Ruschka: g.ruschka@stwda.de

7 Nachbesprechung Besuch des Studierendenwerkes

Die Abstimmung, ob die Zusammenarbeit gestärkt werden will, ist wie folgt

- Ja: 20
- Nein: 0

-
- Enthaltung: 2

Soll das Studierendenwerk im Sommersemester in der Vorlesung eingeladen werden?

- Ja: 16
- Nein: 1
- Enthaltung: 5

8 Tagesordnung

8.1 TOP 1 Erasmus

Entwurf der Resolution gegen CP-Mindestregelungen bei Erasmus Die Fachschaftenkonferenz der Technischen Universität Darmstadt lehnt Regelungen im Rahmen des Erasmus-Programms ab, die einen verpflichtenden Mindestwerb von ECTS-Punkten und bei Nichteinhaltung dessen Sanktionen vorsehen. Insbesondere darf es keine Mechanismen geben, welche die Zurückzahlung der finanziellen Unterstützung einfordern. Die Fachschaftenkonferenz fordert alle Akteure dazu auf, bestehenden und zukünftigen Regelungen dieser Art entgegenzuwirken.

Die Erasmus-Programme der EU bieten Studierenden die Möglichkeit zu einem Aufenthalt im europäischen Ausland im Rahmen ihres Studiums. Dafür bietet Erasmus ein Netz aus europäischen Universitäten, Betreuung rund um den Aufenthalt und finanzielle Unterstützung. So wird auch finanziell schlechter gestellten Studierenden ein Auslandsaufenthalt ermöglicht. Ein solcher bietet die Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung, zum Austausch von Erfahrungen und Kompetenzen, unter anderem auf kultureller und wissenschaftlicher Ebene, sowie zur europaweiten Vernetzung. ECTS-Verpflichtungen stehen in vielerlei Hinsicht im Widerspruch zu diesen Gedanken, insbesondere da der ermöglichte Kompetenzerwerb und die Entwicklung sich nicht in ECTS-Punkten messen lassen. Derartige Regelungen entfalten eine weitreichende Abschreckungswirkung auf die Studierenden, an welche sich das Erasmus-Programm richten soll. In diesem Zusammenhang ist es unerheblich, welcher Anteil der Studierenden tatsächlich von Sanktionen betroffen wäre. Bereits in der Entscheidungsphase für einen anzustrebenden Auslandsaufenthalt werden Studierende entmutigt und trauen sich gegebenenfalls nicht zu, die erforderliche Leistung sicher erbringen zu können. Dies betrifft alle Studierenden unabhängig von ihrem vermeintlichen Leistungsvermögen, denn auch Studierende, die an ihrer Heimatuniversität hinsichtlich der Noten bislang erfolgreich waren, können in anderen Ländern bei Prüfungen durchfallen, da sie mit den fachspezifischen, kulturellen und sprachlichen Begebenheiten nicht vertraut sind und sich dessen in der Regel bewusst sind. Die Kopplung an die finanzielle Unterstützung bewirkt, dass finanziell schwächere Studierende eher von dem Risiko einer Zurückzahlung abgeschreckt werden. Über die bereits abzulehnende Verunsicherung Einzelner hinausgehend droht Erasmus bei einer flächendeckenden Einführung der in diesem Papier kritisierten Vorgaben praktisch zu einem Programm für wirtschaftlich Bessergestellte zu werden. Jenseits der realen finanziellen Unsicherheit wird durch ECTS-Verpflichtungen die Niederschwelligkeit von Erasmus zunichtegemacht. Der Gesamtaufenthalt erschiene somit wie eine Prüfung, in welcher nach starren Kriterien der Erfolg ebenjenes Auslandsaufenthaltes nachgewiesen werden muss. Besonders Studierende, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind, aber gleichzeitig Bedenken haben, werden sich so letztlich dagegen entscheiden. Auf diese Weise würde Erasmus das Ziel verfehlen, vor allem auch diejenigen zu erreichen, die bislang wenig interkulturelle Erfahrungen gesammelt haben. Nicht nur bei der Entscheidung für oder gegen die Teilnahme am Erasmus-Programm, sondern auch während eines bereits angetretenen Auslandsaufenthaltes hätte eine harte Verpflichtung zum Mindestwerb von ECTS-Punkten negative Auswirkungen auf die Qualität des Aufenthalts in seiner Gesamtheit. Austauschstudierenden erscheint so in vielen Situationen der ECTS-Gewinn als primäres Ziel und dem kulturellen Erfahrungsgewinn wird nicht die angedachte Bedeutung beigemessen. Studierende trauen sich eventuell nicht, ein anspruchsvolleres, aber auch interessanteres und fachlich gewinnbringenderes Modul zu belegen aus der Furcht heraus, die Prüfung nicht zu bestehen und so die geforderten ECTS-Punkte nicht zu erreichen. Derartige Module können insbesondere in fachlichen Gebieten liegen und spezifische Inhalte behandeln, welche an der Heimatuniversität nicht angeboten werden. Die unter diesen Umständen β wanghaft β rbrachten ECTS-Punkte bringen die betroffenen Studierenden im Studium gegebenenfalls fachlich nicht weiter, sondern werden lediglich zum Selbstzweck geleistet. Sowohl der wissenschaftliche, als auch der kulturelle Austausch, zwei der elementaren Grundgedanken von Erasmus, werden also auf diese Weise korrumpiert.

Rezeption Die Fachschaft Pädagogik findet sie gut Die Fachschaft Mathematik hat keine größeren Einwände

SSoll die Resolution angenommen werden?“ Ja- Stimmen: 18 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 5

Weiteres Vorgehen Die Resolution sollte auch im Stupa behandelt werden Es wurde sich außerdem an den fzs gewandt, der beim DAAD und dem BMBF Informationen zum Thema einholen möchte Bei der Mitgliederversammlung des fzs könnte die Resolution auch behandelt werden, wenn unser AStA dies beantragt Diese Beauftragung könnte auch Inhalt des Antrags an das Studierenden Parlaments sein Es wird darum gebeten, diese Resolution auf den Bundesfachschaftstagen behandeln Elisa wendet sich

an das Studierenden Parlament Wenn das Studierenden Parlament die Resolution auch unterstützt, diese auch an Dezernat VIII senden

8.2 TOP 2 Präsidiums-FSK

Wir sollten das Präsidium mal wieder einladen, wenn möglich auf die Februar-FSK. Vorbesprechung Themen: Erasmus (Verantwortlich: Elisa) Elisa stellt die Resolution dem Präsidium vor Prüfungskommission (Verantwortlich: noch zu bestimmen) Die Prüfungskommission tagt an manchen Fachbereichen scheinbar nie Beispiele: FB3 an manchen Fachbereichen ist es Usus, dass gewisse Themen nicht von der ganzen Sitzung behandelt, sondern nur von dem*der Vorsitzenden behandelt werden oder ans Studienbüro delegiert werden am Studienbereich ist sind die Erfahrungen diesbezüglich gut und es gibt ein detailliertes Berichtswesen, mind. 1x pro Semester, teilweise auch mehr Sitzungen am Fachbereich Informatik tagt die Prüfungskommission hauptsächlich im Umlaufverfahren mittels des modernen, sicheren Kommunikationsmittels E-Mail Bitte in APB §§7-9 schauen, dies betrifft die Prüfungskommissionen Was wollen wir vom Präsidium? Meinung: Fachschaften, die dieses Problem haben, sollten dies ansprechen Räume für externe Veranstaltungen, insb. während Orientierungsveranstaltungen (Sebastian G.) Wunsch: während der Orientierungswochen sollten keine externen Veranstaltungen stattfinden letztes Jahr führte dies zu Problemen Vorschlag: Das Dezernat IV sollte ggf. mit eingeladen werden, um einen direkten Draht zu haben ggf. könnten auch die alle Jahre wieder auftretenden Probleme mit der Raumbuchung für Weihnachtsfeiern angesprochen werden Unterfinanzierung etlicher Fachbereiche (Sebastian G.) Die Aktionsgruppe "Widerstandsnetz" wird sich darüber Gedanken machen Welche Forderungen/ Vorschläge wollen wir unterbreiten? einige Fachbereiche sind unterfinanziert, andere haben zahlreiche leerstehende Landesstellen, bei anderen fehlt das Geld Könnte da nicht umverteilt werden? Personalmittellgleichgewicht ansprechen Fachbereiche mit Rücklagen besetzen keine Landesstellen Können Landesstellen umgeschoben werden? Drittmittelstellen von Extern (nicht vom Land finanziert), i.d.R. nicht für Lehre, eher Promotionsstellen 240 Millionen Euro Landesmittel, 10 Millionen Euro QSL; aus den 240 Millionen Euro gehen 123 Millionen Euro über MIR an die Fachbereiche

8.3 TOP 3 Terminüberschneidungen mit anderen Gremien (Daniel FS18)

Die FSK lag im November parallel zum SL und heute parallel zum Studierenden Parlament Vorschlag: In Zukunft Überschneidungen vermeiden

9 Termine

Fachschaft 1 Strategiewochenende vom 18.01-20.01.2019 im Albert-Schweizer-Haus in Lindenfels. Mit 38 Personen.

Fachschaft 2

31.01. Absolvent*innenfeier, 18:00, Altes Maschinenhaus

31.01. Fachbereichsparty, Goldene Krone, 22:00

Fachschaft 4

08.02. Mathemusikabend

09.02. und 10.02 Go-Turnier (idealerweise anmelden)

28.02. (vssl.) ab 18:30 Spieleabend rund um S2|15-345 im Mathebau

29.06. Matheball

Fachschaft 16

25.01. Spieleabend am Donnerstag um 19:00 in L3|01-98

10 Nächste FSK

Es steht zur Debatte, ob das Präsidium auf die nächste oder die übernächste FSK eingeladen wird Meinung: Dies sollte besser früher als später geschehen Meinung: Das Präsidium hat nicht sehr viel Zeit, weshalb Flexibilität unsererseits vorteilhaft ist Beschluss: Das Präsidium wird durch den AStA angeschrieben. Beschluss: FSK im März wird von FS10 ausgerichtet